

Interview mit DFB-Präsident Gordon Rapp:

„Modell Zukunftssicherung“

fechtssport: Die Ergebnisse der Kadetten- und Junioren-WM in Belfast waren nicht berauschend. Wie beurteilen Sie das Abschneiden?

Gordon Rapp: „Die Resultate von Belfast haben gezeigt, dass das Großprojekt 2016 richtig ist, dass wir die Schüler und Jugendlichen weiterentwickeln müssen, damit wir wieder stark bei den Olympischen Spielen vertreten sind.“

fs: Es gibt aber schon seit einiger Zeit die Perspektivkader und andere Förderprojekte. Muss man mehr Geduld haben?

Rapp: „Man muss da mehr Geduld haben, die Entwicklung im Fechten zu einem Klassefechter dauert 7-10 Jahre. Wir bewegen uns auf dünnem Eis, zumindest haben wir das in Belfast getan. Wir haben einige gute Nachwuchsfechter, wie Sandra Bingenheim oder Max Hartung, aber uns fehlt die Breite.“

fs: Welchen Stellenwert hat die Europameisterschaft im Juli in Plowdiw?

Rapp: „Die EM hat an Wichtigkeit zugenommen, weil man dort auch punkten kann. Es ist aber ein nacholympisches Jahr und da haben unsere Topfechter auch mal eine Verschnaufpause verdient. Doch die Resultate bei den Weltcupturnieren sind gut und vielversprechend.“

fs: Dürfen die beiden Olympiasieger Britta Heidemann und Benjamin Kleibrink sich etwas auf ihren Lorbeeren ausruhen?

Rapp: „Wenn sie an den Start gehen, wollen sie auch gewinnen.“

fs: Gibt es nennenswerte neue Entwicklungen im Bereich Sponsoring beim Deutschen Fechter-Bund (DFB)?

Rapp: „Im Frühjahr wurde die Partnerschaft mit der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) um weitere zwei Jahre verlängert. Hierüber haben wir uns ganz besonders gefreut, da die Deutschen Vermögensberatung als weltweit größter eigenständiger Finanzvertrieb ein ganz besonderer Partner ist.“

fs: Wie konnte die DVAG überzeugt werden, das Engagement im Fechtssport zu verlängern?

Rapp: „Auf der einen Seite war der DFB bei den Olympischen Spielen in Peking mit den Olympiasiegen von Britta Heidemann und Benjamin Kleibrink der erfolgreichste Zweikampfsportverband Deutschlands. Erfolgreiche Verbände haben es bei der Sponsorensuche natürlich leichter als

fs: Inwiefern profitieren die Sportler des DFB vom Engagement der DVAG?

Rapp: „Die Medaillengewinner bei Olympischen Spielen bzw. Weltmeisterschaften werden in Form von Altersvorsorgeprodukten unterstützt. So haben beispielsweise Britta Heidemann und Benjamin Kleibrink für ihre Olympiasiege jeweils 20.000 Euro in Form von Versicherungen erhalten. Damit wird die Zukunft erfolgreicher Sportler finanziell gesichert.“

fs: Wäre das nicht auch ein Modell für andere Sportverbände?

Rapp: „Davon bin ich überzeugt. Ich denke, die Verantwortung von Spitzenverbänden liegt unter anderem in der Zukunftssicherung ihrer Sportler. Die Produkte der DVAG bieten sich hierzu ganz besonders an.“

fs: Welche sonstigen Leistungen enthält das Vertragspaket?

Rapp: „Die Top-Team-Athleten des DFB präsentieren das Logo der DVAG unter anderem auf ihrer Wettkampfkleidung. Somit ist die DVAG durch unsere Fechter national als auch weltweit vertreten, da sie fast wöchentlich an nationalen Ranglistenturnieren – wie den deutschen Meisterschaften – sowie an Weltranglistenturnieren und Welt- und Europameisterschaften auf allen Kontinenten teilnehmen. Außerdem lädt die DVAG regelmäßig Topsportler zu Firmenevents ein, um auf das Engagement mit dem DFB hinzuweisen. Natürlich können die Sportler aus diesen Einsätzen Kapital schlagen.“

fs: Unterstützt die DVAG auch die Ausbildung von Sportlern?

Rapp: „Ja, die DVAG bietet zum Beispiel einen Studiengang an der FH für Wirtschaft in Bergisch Gladbach an. Eine sehr gute Ausbildung im Bereich Vermögensberatung kann dort absolviert werden. Die DVAG hat uns angeboten, dass unsere Fechter ihre berufliche Karriere nach dem Leistungssport bei der DVAG beginnen können. Eine tolle Möglichkeit, finde ich.“



Gordon Rapp

Foto: Mares



„Wir haben einige gute Nachwuchsfechter, aber uns fehlt die Breite“

Gordon Rapp

weniger erfolgreiche. Auf der anderen Seite stand viel Arbeit hinter der Vertragsverlängerung. Die DVAG hatte zunächst lediglich einen relativ kurzfristigen Vertrag mit uns geschlossen, um den Fechtssport und sein Umfeld näher kennen zu lernen. Ein enges und vertrauensvolles Verhältnis konnte mit den DVAG-Verantwortlichen um Vorstand Dr. Lach im ersten Vertragsjahr aufgebaut werden, welches dann schließlich zur Vertragsverlängerung geführt hat.“